

H*i*eR

Das Magazin für Nord-Holland
und Rothenditmold



Kalte Zeit – Filme-Zeit |8 So klingt Rothenditmold |6
Yabi – Halbmarathonläufer |12

HieR

Inhalt

Wer wir sind	
Stadtteilmanagement Rothenditmold	4
Was uns Spaß macht	
So bunt klingt Rothenditmold	6
Was uns Spaß macht	
Kalte Zeit ist Filme-Zeit	8
INTERKULTURELLER KALENDER	10
Was wir machen	
Zukunft als Spitzensportler	12
Wo wir herkommen	
Von Syrien nach Deutschland	14
Wie wir lernen	
Stolpersteine beim Deutsch lernen – Folge 2	16
Wo was los ist	
Veranstaltungshinweise	18
Was los war	
Impressionen aus den Stadtteilen	20

Impressum

HieR-Das Magazin für Nord-Holland und Rothenditmold

c/o Quartiersmanagement Nordstadt
Annika Beran · JAFKA gemeinnützige GmbH
Holländische Straße 200, 34127 Kassel
Telefon: 0561 / 8619218 · E-Mail: Annika.Beran@jafka.de
c/o Stadtteilmanagement Rothenditmold
JAFKA gemeinnützige GmbH · Engelhardstr. 4 · 34127 Kassel
Tel. 0561 / 86 19 04 13

Chefredaktion/ Herausgeber: JAFKA gemeinnützige GmbH
Jürgen Hartrumpf (V.i.S.d.P) · Hegelsbergstr. 24A · 34127 Kassel

Redaktion: Annika Beran, Erwin Wiedergrüßer, Sandra Schumann,
Jan Krämer, Tülay Oguz, Rdwan Murad, Christine Hottenroth

Texte: Gerrit Retterath, Tanja Simonovic, Christine Hottenroth,
Jan Krämer, Josfine Birk, Rdwan Murad, Sami Mustafa,
Deborah Sieger

Fotos: David Ole, Sandra Schumann, Jan Krämer,
Erwin Wiedergrüßer, Tanja Simonovic, sfd Kassel,
Dynamo Windrad, Deutscher Kinderschutzbund u.v.a.

Grafikdesign/Layout: Sabine Dilling

Redaktionstreffen: Stadtteiltreff ENGELHARD 7
nach Vereinbarung per Email über: Annika.Beran@jafka.de

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu veröffentlichen
bzw. zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
nichtunbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Redaktionelle Änderungen vorbehalten. Für unverlangt
eingesendete Bild- und Textmaterialien wird keine Haftung
übernommen.

Auflage: 5000, kostenfrei, Verteilung in den Stadtteilen
Kassel 2019

Gefördert im Rahmen des gemeinwesenorientierten alters-
unabhängigen Projekts „INouR“ – Integration in Nordstadt und
Rothenditmold des BMI

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Gefördert über das
Bund-Länder-Programm
Soziale Stadt

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Kassel documenta Stadt



Das Magazin für Nord-Holland und Rothenditmold

Zwei Jahre HieR – Das Stadtteilmagazin für Nord-Holland und Rothenditmold

„Trotz Verständigungsschwierigkeit macht die Zusammenarbeit Spaß.“

„Mich interessiert besonders, das Leben hier in Deutschland mit der Kamera festzuhalten.“

„Unsere Flucht aus Syrien war sehr schwierig, darüber zu schreiben brachte Erleichterung.“

(Aussagen von geflüchteten Mitautoren*innen)



Insgesamt 8 Ausgaben des Stadtteilmagazins haben wir im Zeitraum 2017– 2019, in Zusammenarbeit mit vielen Akteuren herausgegeben. Das Projekt mit dem Namen INouR (Integration in Nord-Holland und Rothenditmold) ist ein Integrationsprojekt für Geflüchtete und wurde von Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert. Umgesetzt wurde und wird das Projekt von der JAFKA gemeinnützige Gesellschaft für Aus- u. Fortbildung mbH.

*Viele Geflüchtete aus verschiedenen Ländern und Ehrenamtliche aus den beiden Stadtteilen haben bei der Erstellung der Stadtteilzeitung „HieR“ aktiv mitgewirkt. Viele spannende, interessante und abwechslungsreiche Artikel konnten so entstehen. Sie gaben Einblicke in das Leben und Arbeiten der Menschen, die in den bunten und vielfältigen Stadtteilen Nordholland und Rothenditmold ihr zu Hause gefunden haben. Dabei ist und war die Zeitung mehr als nur gedruckte Information. Menschen begegneten sich, lernten sich über den Austausch und dem gemeinsamen Schreiben von Artikeln immer besser kennen. Vorbehalte, Misstrauen und sogar mögliche Ängste konnten abgebaut werden. Die Leserinnen und Leser waren und sind immer Teil dieses gemeinsamen Austausches und des Prozesses des gegenseitigen Verstehens. Mit Hilfe der Zeitung „HieR“ wurde Verständigung möglich und Integration gefördert. Die Zeitung ist somit zu einem wichtigen Bestandteil des alltäglichen Lebens der Mitautor*innen geworden.*

Der aufmerksame Leser wird festgestellt haben, dass wir die obigen Zeilen in der Vergangenheitsform geschrieben haben. Das ist nicht ohne Grund geschehen, befinden wir uns doch momentan in einer Übergangsphase. Ab dem nächsten Jahr werden sich unsere Inhalte etwas verändern, weil der Förderzeitraum des BAMF zu Ende geht. Unsere Arbeitsschwerpunkte werden dann mehr bei den sozialräumlichen Aktivitäten in den beiden Stadtteilen liegen, denn HieR ist einiges los, worüber es zu berichten lohnt.

In Nord-Holland hat die Stadt Kassel auf die sozialen Herausforderungen in den letzten Jahren reagiert. So ist unter anderem das Jugendzentrum Nord-Holland (JuNo) neu entstanden und die Ideenwerkstatt Nord-Holland ist aus der Friedrich-Wöhler-Siedlung in größere, neu gestaltete Räumlichkeiten in der Holländischen Straße umgezogen.

In Rothenditmold läuft das Programm Soziale Stadt noch bis 2022. Über 10 Jahre flossen öffentliche Gelder in den Stadtteil, die an vielen Stellen sichtbare Veränderungen gebracht haben. Es geht nun darum, eine Verstetigung der laufenden Aktivitäten zu initiieren und die Teilhabe und das gewachsene Engagement der Bürgerinnen und Bürger durch unsere Berichterstattung aktiv zu begleiten. Das Stadtteilmagazin selbst steht für ein gelungenes Beispiel der Verstetigung, da diese in eine nachhaltige Regelförderung überführt werden konnte.

Sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Vereine und Institutionen sind herzlich eingeladen, uns mit Vorschlägen, Texten und Fotos bei der Gestaltung der künftigen Magazine zu unterstützen.

Das Redaktionsteam



Wer wir
sind

Stadtteilmanagement

Rothenditmold

in Bewegung

Von Tim König

Seit fast zehn Jahren wird Rothenditmold durch das Bundes-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt“ gefördert, und seit Ende 2011 ist das Stadtteilmanagement als Ansprechpartner präsent im Stadtteil, vertreten durch JAFKA gemeinnützige GmbH. Im August dieses Jahres bin ich als Mitarbeiter des Stadtteilmanagements und neuer Kollege von Ingo Sprakel für die Begleitung der baulich-planerischen Projekte hinzugekommen.

Die Stadtteilentwicklung wird durch das Planungsamt der Stadt Kassel und vor Ort durch das Stadtteilmanagement mit einem Büro in der Engelhardstraße 4 in Rothenditmold koordiniert. Mehr als 15 bauliche Projekte konnten bereits gefördert werden, stets mit dem Ziel, im Rahmen der Sozialen Stadt die Lebensbedingungen im Fördergebiet zu verbessern und eine nachhaltige, positive Entwicklung anzustoßen. Neben städtebaulichen Maßnahmen werden ergänzend und unterstützend soziale, kulturelle und beschäftigungswirksame Projekte umgesetzt.

Bereits während meines Studiums in Kassel habe ich Rothenditmold kennengelernt, zudem wohnte ich lange Zeit ganz in der Nähe des Programmgebiets. Seit 2009 bin ich beim Kasseler Planungsbüro akp_ tätig, zunächst als studentischer Mitarbeiter und schließlich als angestellter Stadtplaner. Meine Arbeitsschwerpunkte sind die Erstellung und Moderation von Stadtentwicklungskonzepten, die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, Wohnraumkonzepte und Bauleitplanung.

Das Stadtteilmanagement wird auch weiterhin unter der Regie der JAFKA laufen, lediglich die baulich-investive Begleitung wurde im Rahmen einer Ausschreibung an das Büro akp_ vergeben. Die Projektleitung für akp_ übernimmt im Hintergrund Heike Brandt.

Ein aktuell laufendes Projekt im baulichen Bereich ist beispielsweise die Umgestaltung der Sportflächen an der Mittelfeldstraße. Nach dem abgeschlossenen Umbau des Vereins-



heims sind jetzt die Felder dran. Durch die Verlegung des Fußballfeldes in Richtung Döllbachaue wird im vorderen Bereich Platz für ergänzende Nutzungen und Sportangebote entstehen.

Das Stadtteilmanagement veranstaltet hierzu einen Ideenworkshop am 11. Dezember um 16 Uhr im Vereinsheim von ESV Jahn und Dynamo Windrad. Sie sind herzlich eingeladen teilzunehmen und mit uns Ideen für die Außenflächen des Sportplatzes zusammenzutragen.

Da das Ende der Förderung durch die Soziale Stadt schon absehbar ist, gilt es bereits jetzt an die Zeit nach dem Auslaufen der Fördermittel zu denken. Das Verstetigungskonzept der Sozialen Stadt Rothenditmold soll hierbei klären, wo weiterhin Handlungsbedarf besteht und wie erfolgreiche Ansätze weitergeführt werden können. Bei einer öffentlichen Arbeitsgruppe wurden hierzu im Stadtteil schon zahlreiche Gedanken und Ideen formuliert, die nun in ein Konzept münden sollen. Auch hieran arbeite ich derzeit.

Das sind nur zwei Beispiele für meine Tätigkeit im Stadtteilmanagement. Es gibt sicher noch viele weitere Gelegenheiten miteinander ins Gespräch und gemeinsam an der Entwicklung Rothenditmolds zu arbeiten. Darauf freue ich mich.

Tim König

So erreichen Sie uns:

Stadtteilmanagement Rothenditmold
JAFKA gemeinnützige GmbH
Engelhardstraße 4
34127 Kassel

Soziale Begleitung

Ingo Sprakel
Tel.: 0561 / 86190413
oder 0170 / 3325180
E-Mail: Ingo.Sprakel@jafka.de

Baulich-investive Begleitung

Tim König
Tel.: 0561 / 7004868
E-Mail: koenig@akp-planung.de

Sprechzeiten:

Montags 10:00 bis 12:00 Uhr
(in deutscher und englischer Sprache)
Donnerstags 16:00 bis 17:30 Uhr
(in deutscher, türkischer und englischer Sprache)
und nach telefonischer Vereinbarung.

Was uns
Spaß
macht

So bunt klingt Rothenditmold

von Hans Roth

Musik verbindet. Und so bunt wie die Vielfalt der Musik klingt es auch in Rothenditmold. Aber wer weiß etwas von den vielen Gruppen, die sich rund um und in der alten Hammerschmiede zusammengeschlossen haben? Was gibt es sonst noch so in einem Stadtteil, der im Kulturprogramm der Stadt nicht gerade besonders auffällig ist?

Valentin traut sich was!

Wir müssen so viel lernen
von dieser großen Welt
trotzdem schenkt sie uns ein Lächeln
und den Leichtsinn gibt's noch gratis dazu!

Leg deine Hand in meine,
hier wird einfach niemand ausgegrenzt!

Refrain:

Gemeinsam anstatt einsam,
das ist doch viel besser als allein gegen den Wind
Gemeinsam anstatt einsam,
das erfordert Mut und ist doch kein Problem für uns:
Denn Valentin traut sich was!

Kannst du mir mal kurz helfen?
Voneinander lernen macht doch viel mehr Spaß!
Und weißt du noch gestern?
Da haben wir so viel gelacht, weil ich hier saß!

Leg deine Hand in meine,
hier wird einfach niemand ausgegrenzt!

Refrain:

Gemeinsam anstatt einsam,
das ist doch viel besser als allein gegen den Wind
Gemeinsam anstatt einsam,
das erfordert Mut und ist doch kein Problem für uns,
denn:
Denn Valentin traut sich was!



Auftritt des Chors der Valentin-Traut-Schule
bei der Eröffnung des Spielplatzes Heußnerstraße



Nur ein erster Blick in die Scene. Mit ihrem stadtwweit die Runde gemachten Schulsong „Valentin traut sich was“ singen sich die Kinder aus dem Ganztagsangebot der Valentin-

Traut-Schule unter Leitung von Verena Bandulewitz ihre Wünsche von der Seele. Kein Mensch soll ausgegrenzt sein und gemeinsam trauen sie sich was im Leben.

„Die Roth-Kehlchen“

Gleich nebenan beim Kinderschutzbund treffen sich immer montags von 16:00 – 17:30 „Die Roth-Kehlchen“. Dem Aufruf „Sie sind erwachsen und singen gerne?“ folgten 2013 drei Damen und ein Pianist um Dörte Wahlen vom Kinderschutzbund und gruben alte Schlager aus. Inzwischen sind es fast 20 Damen und immer noch ein Pianist. Der Chor wird musikalisch und am Piano von Roland Oumard begleitet und begeistert immer wieder mit einem abendfüllenden Programm von Evergreens bis Shanty sein Publikum. Das Besondere an diesem Chor neben großem Spaß an der Freude: Die Einnahmen kommen dem Kinderschutzbund zu Gute.



Die Roth-Kehlchen

„The Lost Lyrics“ sowie „Hank und die Shakers“

Beim Streifzug durch Rothenditmold: Die Klangfarben könnten nicht kontrastreicher sein. Was diese Gruppen eint ist, dass sie mit anderen auf dem Henschel-Areal beheimatet sind und gerade jetzt im Winter mit den widrigen äußeren Bedingungen und ansonsten das ganze Jahr mit der Frage zu kämpfen haben, ob sie weiter ein Bleiberecht in der Industriebranche haben. Dabei sehen die Musiker das Gelände mit seinem alten Industriecharme als extrem positiv und kreativ für den Schaffungsprozess.

„The Lost Lyrics“ mit Holger, Kati und Steffen starteten vor mehr als 25 Jahren mit melodischem Punkrock und lieben klischeefreie Texte überwiegend in Deutsch statt stumpfer Parolen. Sie sind klar gegen Nazis oder neue Rechts-Mittel-Tendenzen, mit denen diese sich gesellschaftsfähig machen wollen. Lebensbejahende Inhalte mit Herz, Hirn und Verstand – das ist ihnen wichtig.

Bezaubert haben „Hank und die Shakers“ um Hank Ockmonic beim zehnjährigen Bestehen des Netzwerks Hammer-schmiede in diesem Jahr mit Western- und Krimi-Soundtracks oder herzerweichenden Hymnen aus den 70er-Jahren. Beide Bands arbeiten trotz verschiedener Genres teilweise auch personell zusammen und es macht einfach Spaß der Virtuosität der Instrumente und des Gesangs zuzuhören.



Hank und die Shakers



The Lost Lyrics

Jemanden vergessen?

Ja natürlich. Der „Atelierchor Rothenditmold“ – immer wieder beim Offenen Adventskalender zu hören – oder das „Zufallsorchester“ mit Rock und Pop, um nur ein paar zu nennen – die Liste könnte noch lange fortgesetzt werden.

Rothenditmold lebt – auch musikalisch



KALTE Zeit ist FILME-Zeit

von Jan Krämer

Die endlose Filmwelt

Draußen ist es kalt, dunkel und manchmal ungemütlich. Ideale Zeiten, um sich den einen oder anderen Film anzuschauen. Das ist jedoch leichter gesagt als getan. Allein in Deutschland liefen im Jahr 2017 über 600 Kinofilme an. Dazu kommen noch unzählige Filme und Serien bei den großen Streaming-anbietern. Da gehen kleine Filme mit wenig Marketing schnell unter.

Die unzähligen Filmperlen, welche leider gerade in Deutschland oft nicht beachtet werden, bieten neben der Unterhaltung auch interessante Einblicke, neue Ideen oder ungewöhnliche Perspektiven. Teilweise sind diese Filme so reich an Inhalt, dass sie erst bei der zweiten oder dritten Sichtung wirklich „durchschaut“ werden. Ein paar dieser Perlen möchte ich in diesem Artikel vorstellen. Jeder Film ist leicht und für wenig Geld im Internet zu erwerben.

Meine Filmempfehlungen



Der spannende Film – Parasite

INHALT: Familie Kim lebt mittellos tief in den Häuserschluchten von Korea. Doch eines Tages kann sich der Sohn eine gut bezahlte Stelle bei der reichen Familie Park erschleichen. Er ergreift die Initiative und schleust ein Familienmitglied nach dem anderen als Bedienstete bei den Parks ein.

Der südkoreanische Film ist immer einen Blick wert. Regisseur Bong Joon Ho überwindet alle Genre-Grenzen und wechselt spielend zwischen Komödie, Drama, Thriller oder Horror. Daraus entsteht ein absolut unvorhersehbarer Film, bei dem der Zuschauer immer wieder Lachen, weinen, und zittern kann. Manchmal auch gleichzeitig. **Altersfreigabe: Ab 16 Jahren.**

Der schöne Film – her

INHALT: Theodore Twombly (Joaquin Phoenix) ist ein einsamer Mann, der die meiste Zeit des Tages seiner verflochtenen Liebe nachtrauert. Doch eines Tages kauft er sich ein neues Computerprogramm mit einer Sprachassistentin, die neue Gefühle in ihm weckt.

So seltsam sich diese Idee anhört, so eingängig und sinnvoll klingt es nach der ersten halben Stunde im Film. Das liegt zum einen an den fantastischen Hauptdarstellern (Die Sprachassistentin wird von Scarlett Johansson gesprochen), zum anderen an der Aktualität dieses Films. Diese fiktive Zukunft wird so realitätsnah erzählt und gezeigt, dass sie in zehn Jahren durchaus wahr werden könnte. Ob diese Zukunft zu kritisieren ist, wird dem Zuschauer überlassen. Vor allem ist dieses Werk aber eine berührende und neuartige Liebesgeschichte. **Altersfreigabe: Ab 12 Jahren**



Der interessante Film – Vice

INHALT: Das Leben vom ehemaligen amerikanischen Vize-Präsidenten Dick Cheney ist voll von Intrigen, Irrsinn und Machtkämpfen. Seine Biographie wurde mit Christian Bale in der Hauptrolle verfilmt.

Der Regisseur kann vor allem eines: Langweilige Themen unglaublich lustig und unterhaltsam aufarbeiten. Nachdem er dem Zuschauer in „The big short“ den absolut absurden Finanz- und Immobilienmarkt in Amerika erklärt hatte, widmet er sich jetzt dem amerikanischen Politiksystem und einem Mann, der dieses System für seine eigenen Ziele komplett unterwandert hat. Die beängstigende Machtpolitik wird hier jedem verständlich und unterhaltsam näher gebracht.

Altersfreigabe: Ab 12 Jahren.

Der Familienfilm – Chihiros Reise ins Zauberland

INHALT: Chichiro erkundet mit ihren Eltern einen ungewöhnlichen Familienpark. Doch plötzlich wird sie in eine unsichtbare Zauberwelt gezogen, und muss plötzlich sich und ihre Eltern vor der bösen Hexe retten.

Familienfilme haben es oft schwer. Zum einen müssen sie Kindgerecht sein, zum anderen die Eltern aber ebenso unterhalten können. Chihiros Reise schafft diesen Spagat, wie kaum ein anderer Film. Für die Kinder ist es eine spannende Abenteuergeschichte. Für die Eltern ist es der Einblick in eine völlig neue Kultur. Die japanischen Legenden, Mythen, und Fabelwesen werden in einem endlosen Detailreichtum gezeigt. Dabei werden so viele Themen angesprochen, dass der Film auch für die Eltern beim zweiten, dritten und vierten mal sehen nie langweilig wird. Altersfreigabe: Ab 0 Jahren.

Der einfache Film – Victoria

INHALT: Die spanische Studentin Victoria (Laia Costa) trifft in Berlin auf vier seltsame aber interessante Jungs und begleitet sie in einer unglaublichen, spannenden und gefährlichen Nacht.

Dieser Film ist ohne einen einzigen Schnitt gedreht worden. Über zwei Stunden verfolgt man Victoria durch eine Berliner Nacht. Der Film saugt den Zuschauer in seine Welt und ehe man sich versieht, steht man neben Victoria und den vier Jungs in Berlin und versucht die Nacht zu überstehen.

Dieser Film ist eine besondere Empfehlung. Durch die im Film vorkommende Sprachbarriere reden die Charaktere oft ein sehr einfaches Englisch. Zur Not reichen die Bilder außerdem aus, um die Handlung und die Spannung nachzuvollziehen.

Altersfreigabe: Ab 12 Jahren.

Wie finde ich meinen Film

Die Filmwelt ist riesig und nahezu undurchschaubar. Dennoch gibt es ein paar Tricks, wie jeder den passenden Film für sich, aber auch seine Kinder finden kann.

1. Der Regisseur: Am besten schaut man auf den Regisseur seines Lieblingsfilms und sieht sich die anderen Filme von ihm an. Die meisten Regisseure haben einen eigenen Stil, den man in jedem seiner Filme wiederfindet.
2. Das Land: Jedes Land hat einen grundlegenden Filmstil. Deutschland dreht vor allem seichte Komödien oder Historienfilme. Indien dreht gerne Liebesgeschichten. Amerika gerne Blockbuster. Oft lohnt es sich die kleineren Produktionen aus den Ländern anzusehen. Diese müssen weniger Geld einspielen und können deshalb origineller sein.
3. Das Internet: Gerade wenn man Filme für Kinder suchen muss, ist das Internet hilfreich. Dort kann man sich vor allem bei Youtube schnell einen Eindruck über jeden Film verschaffen, ein paar Szenen sehen und die Altersfreigabe vermitteln.

**Nun denn,
viel Spaß beim Schauen.**

INTERKULTURELLER KALENDER

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 Neujahr	1	1	1	1 Tag der Arbeit	1 Pfingstmontag, Int. Kindertag
2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4
5	5	5	5 Palmsonntag	5	5
6 Hl. 3 Könige	6	6 Weltgebetstag	6	6 St. Georgsfest der Roma	6
7 Orthodoxes Weihnachtsfest nach Julian. Kal.	7	7	7	7 Buddh. Neujahr Wesak 2564	7
8	8	8 Internationaler Frauentag	8 Int. Romatag	8 Ende 2. Weltkrieg in Europa, Europatag	8
9	9	9	9 Pessachfest -16.4., Gründonnerstag	9	9
10	10	10 Purimfest, Holifest	10 Karfreitag	10 Muttertag	10
11	11	11	11	11	11 Fronleichnam
12	12	12	12 Osterfest	12	12
13	13	13	13 Songkran 2563 Thai Neujahr	13	13
14 Pongalfest der Familien	14 St. Valentin	14	14 Baisakhi 321 Sikh Neujahr	14	14
15	15	15	15 Roter Mittwoch der Jesiden	15	15
16	16	16	16	16	16
17	17	17 St. Patrick	17	17	17
18	18	18	18	18	18
19	19	19	19 Orthodoxes Osterfest	19	19
20	20	20 Neujahrsfest Iran/Afgh. 1399 Baha'i 177	20 Ridwanfest der Baha'i bis 1.5.	20	20 Weltflüchtlingstag der UNO
21	21	21 Newroz der Kurden 2632	21 Shoah-Gedenktage	21 Christi Himmelfahrt	21 Internationaler Humanistentag
22	22	22	22	22	22
23	23	23	23 Türkisches Kinderfest	23	23
24	24	24	24 Beginn des Ramadan	24 Ramadanfest	24 St. Johannes
25 Neujahrsfest Vietnam/China	25 Fastnacht	25	25	25	25
26	26 Aschermittwoch	26	26	26 Diversitytag	26
27 Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus	27	27	27	27	27
28	28 Christliche Fastenzeit 26.2.-11.4.	28	28	28	28 Christopher Street Day örtl. untersch.
29	29	29	29	29 Schawuot	29
30		30	30	30 Karneval der Kulturen Berlin	30
31		31		31 Pfingstsonntag	

Die Beauftragte des Senats
für Integration und Migration

Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales

berlin Berlin

Christlich

Islamisch (Daten können
um 1-2 Tage differieren.)

Copyright: Gertrud Wagemann und Nora Brezger, Berlin

Herausgeber: Integrationsbeauftragte des Senats von Berlin, Internet: <https://www.berlin.de/lb/intmig/service/interkultureller-kalender/>

2020

Das Magazin für Nord-Holland
und Rothenditmold

Hoer

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1	1 Opferfest	1 Antikriegstag, Ashure d. Aleviten	1 Mondfest	1 Allerheiligen	1
2	2 Ged.tag Genozid an den Roma	2 Verstorbenen-Gedenktag	2 Tag d. Flüchtlings	2 Allerseelen	2
3	3	3	3 Tag d. Dt. Einheit, Offene Moschee, Sukkot bis 9.10.	3	3 Int. T. d. Menschen m. Behinderungen
4 Independence Day USA	4	4	4 Erntedankfest	4	4
5	5	5	5	5	5
6	6 Hiroshima-Gedenktag	6	6	6	6 2. Advent St. Nikolaus
7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9 Pogromnacht 1938, Fall der Berliner Mauer 1989	9
10	10	10	10 Schmini Azeret	10	10 Erklärung der Menschenrechte
11	11	11 Kopt./Äth.-Orth. Neujahr	11 Simchat Tora	11 St. Martin	11 Chanukka -18.12.
12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13 3. Advent, Fest der Lucia
14 Tag der Französischen Revolution	14	14	14	14 Divalifest	14
15	15 Mariä Himmelf., Bonfest Japan	15	15	15 Volkstrauertag	15
16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18 Buß- und Betttag	18 Êzîdfest der Jesiden
19	19	19 Rosch Haschana Neujahr 5781	19 Baha'u'llahs Geburtstag	19	19
20	20 Islamisches Neujahr 1442	20 Weltkindertag	20	20	20 4. Advent
21	21	21	21	21	21
22	22 Ganeshafest	22	22	22 Totensonntag	22
23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24 Heiligabend
25	25 Muharrem-Fasten der Aleviten 20.-31.8.	25	25 Dussehrafest	25	25 Weihnachtsfest Ev./Kath./Orth. n. gregorian. Kal.
26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27
28	28	28 Jom Kippur	28	28	28
29	29 Aschuratag	29	29 Muhammads Geburtstag	29 1. Advent Beginn des Kirchenjahres	29
30	30	30	30	30 Guru Nanaks Geburtstag	30
31 Opferfest	31		31 Reformationstag, Halloween		31 Silvester

Jüdisch

Buddhistisch

Hinduistisch

Sikh

Baha'i

Die Helltönung von Daten bezeichnet nicht unbedingt eine Religion, sondern den Kulturkreis, zu dem sie gehören.



Was wir
machen

„Ich trainiere hart für eine Zukunft als Spitzensportler“

von Yeabtsega Zemundi und Erwin Wiedergrüßer

Yeabtsega (Yabi) ist 2015 aus Äthiopien nach Deutschland gekommen. Nach wie vor ist sein Aufenthaltsstatus nicht abschließend geklärt. Seit dem 13.12.2017 wohnt Yabi in einer Gemeinschaftsunterkunft in den Busenstraße in der Kasseler Nordstadt. Zuvor wohnte er in einer Erstaufnahmeeinrichtung in Rothenburg.

Yabi hat sich schon in Äthiopien auf Halbmarathon spezialisiert. Seine Bestzeit beträgt 1: 11 Stunde, in etwa die Siegerzeit beim Kassel-Marathon im Jahre 2017. Kein Wunder, dass der Talentsucher und ehemalige Marathon-Bundestrainer Winfried Aufenanger aus Kassel auf ihn aufmerksam geworden ist. „Er muss aufpassen, dass er sich nicht zu viel vornimmt, er muss behutsam aufgebaut werden“, beschreibt der erfahrene Trainer die Risiken.

Yabi: „Ich freue mich, dass Sie in Ihrer Zeitschrift meine Aktivitäten vorstellen wollen.

Ich lebe an einem guten Ort, in einer guten Gesellschaft. Ich versuche eine Geschichte zu schreiben. In meinem Leben gab es bereits viele Hindernisse. Der Punkt ist, ich werde niemals aufgeben. Der Erfolg wird für mich im persönlichen Bereich und auch im Bereich meiner läuferischen Tätigkeit weit sein, wenn ich nicht versuche, das zu tun, was ich sein möchte: Ich möchte gerne im Halbmarathon ein sehr guter Läufer werden. Ich weiß, dass die Leute eines Tages stolz auf mich sein werden. Das gibt mir Kraft und die Möglichkeit, mein Ziel im Blick zu behalten.

2017 – ich wohnte noch in Rothenburg – nahm ich am Lollslauf im Halbmarathon in Bad Hersfeld teil. Ich hatte damals eine Zeit um 1 Stunde und 04 Minuten angepeilt, konnte diese Zeit aber nicht erreichen. Ich war ca. 1 Stunde und 20 Minuten schnell und wurde damit 1. in der Regionalwertung und 18. in der Gesamtwertung. Ich trainierte weiterhin hart

und wurde optimal von meinem Trainer Winfried Aufenanger im Kasseler Lauf-Team unterstützt. Dadurch verbessere ich meine Ausdauer und meine persönlichen Fähigkeiten erheblich.

Im Jahr 2018 war ich auf den Kassel-Marathon gut vorbereitet. Dann aber passierte mir ein Unfall. Ich war mit dem Fahrrad unterwegs und wurde von einem Auto angefahren. Dabei erlitt ich an meiner rechten Schulter einen Bruch und an meinem rechten Knie eine Schnittverletzung. Das war natürlich ein herber Rückschlag für mich. Die Behandlung dauerte Monate und ich konnte nicht trainieren. In dieser Zeit habe ich 7 kg zugenommen, was für ein Langstreckenläufer unheimlich viel ist. Als ich einigermaßen fit war, habe ich wieder mit dem Training angefangen. Die eingetragene räumliche Wohnsitzauflage machte mir das Training außerhalb Kassel unmöglich. Ich ließ mich dadurch aber nicht beirren. Mein Ziel war es, am Kassel-Marathon 2019 teilzunehmen – und das mit einer Bestzeit von mir. Durch Lauftraining, Fitnessstudio und tägliches Intervalltraining alleine hatte ich wieder mein Idealgewicht erreicht und war glücklich, richtig gesund zu sein.

Der nächste Rückschlag

Zum Kassel-Marathon 2019 war ich schon angemeldet, doch dann kam alles anders. Ich zog mit wenige Tage vor dem Event eine Grippe zu. Härter konnte es für mich nicht kommen: Ich konnte am Kassel-Marathon wieder nicht teilnehmen. All das harte Training war umsonst. Dadurch war ich sehr deprimiert. Inzwischen bin ich wieder gesund und munter und habe auch die Vision, bei weiteren Rennen erfolgreich zu sein.

Während meiner letzten 2 Jahre in Deutschland gab es einige Probleme mit meinem Asylantrag. Dadurch habe ich auch ein Problem mit meinem Konzentrationsvermögen und es ist schwierig mit meinen täglichen Trainingsaktivitäten. Das ist – glaube ich – kein Wunder, nach diesem Pech in den letzten Jahren und den Schwierigkeiten mit meinem Asylantrag.

Für Marathon braucht es viele Dinge, die passen müssen: vor allem einigermaßen gutes Wetter und bei einem selbst, Gelassenheit. Durch Höhe beim Lauftraining lässt sich jede Athletenleistung steigern, insbesondere beim Langstreckenlauf. In Europa mag das schwierig sein, aber ich kann meine Leistung durch starkes tägliches Training verbessern. Zum Beispiel möchte ich durch 60 km Laufstrecke pro Woche meine Ausdauer optimieren. Gymnastik ist ebenfalls wichtig, genauso wie Krafttraining und mehr Schlaf. Für alle Läufer ist auch die Ernährung wichtig. Ich versuche mich mit meinen wenigen Geld so optimal zu ernähren, wie möglich. Vollkornprodukte, Gemüse, Getreideflocken, Reis, Hartweizennudeln, frisches Obst und Hülsenfrüchte stehen bei mir oben auf der Nahrungliste. Ich werde versuchen, meine persönliche Leistung weiterzuentwickeln, um beim nächsten internationalen Event mein bestes Ergebnis zu erzielen.

Ich möchte der deutschen Regierung und Gesellschaft danken. Diese große Nation gibt mir Respekt, Sicherheit und Menschlichkeit."



Der Mini-Marathon

Im Rahmen des EAM Kassel-Marathon ist für viele das Highlight der Veranstaltungen. Eine Wahnsinns-Stimmung, wenn die 4.000 bis 5.000 Kids am Samstagmittag in das Auestadion einlaufen, gefeiert von ihrer Familie, ihren Freunden und Mitschülern. Das ist Gänsehaut pur und die Begeisterung der jungen Athleten kennt keine Grenzen.

Der Mini-Marathon ist inzwischen der zahlenmäßig größte Wettbewerb im Rahmen des gesamten EAM Kassel-Marathon. Starter aus über 100 Schulen in Kassel und in der Region nehmen regelmäßig am Mini-Marathon teil. 5235 gemeldete Mini-Marathonis sorgten 2015 für einen Rekord.

Info Mini-Marathon 2020

Start ist am Samstag, 19. September 2020, um 15.45 Uhr.

Warum ich nach Deutschland geflohen bin und wie es mir hier geht

Von Tarek Alkalti und Erwin Wiedergrüßer

Ich bin im September 2015 von Syrien nach Deutschland geflohen. Vor meiner Flucht habe ich in Zabadani ein Semester Jura studiert und den Sommer über bei meinem Vater im Immobilienbüro gearbeitet.

Als der Krieg immer näherkam, bin ich mit meiner Familie in den Libanon geflohen. Dort habe ich 1 Jahr als Maurer, danach als Büroangestellter in einem Maklerbüro und als Mitarbeiter in einem Waschsalon gearbeitet. Wir sind dann 2013 in die Türkei gegangen, meine Familie ist dortgeblieben, und ich bin über den Balkan weiter nach Deutschland gereist. Hier musste ich 1 Jahr auf mein Asyl warten. Ich bin nach Kassel gekommen, weil 2 Freunde von mir hier sind. Ich habe vor, in Deutschland einen Beruf zu erlernen, und zwar Automechaniker. Natürlich war es mir auch wichtig, in einem Land zu sein, in dem Frieden herrscht.

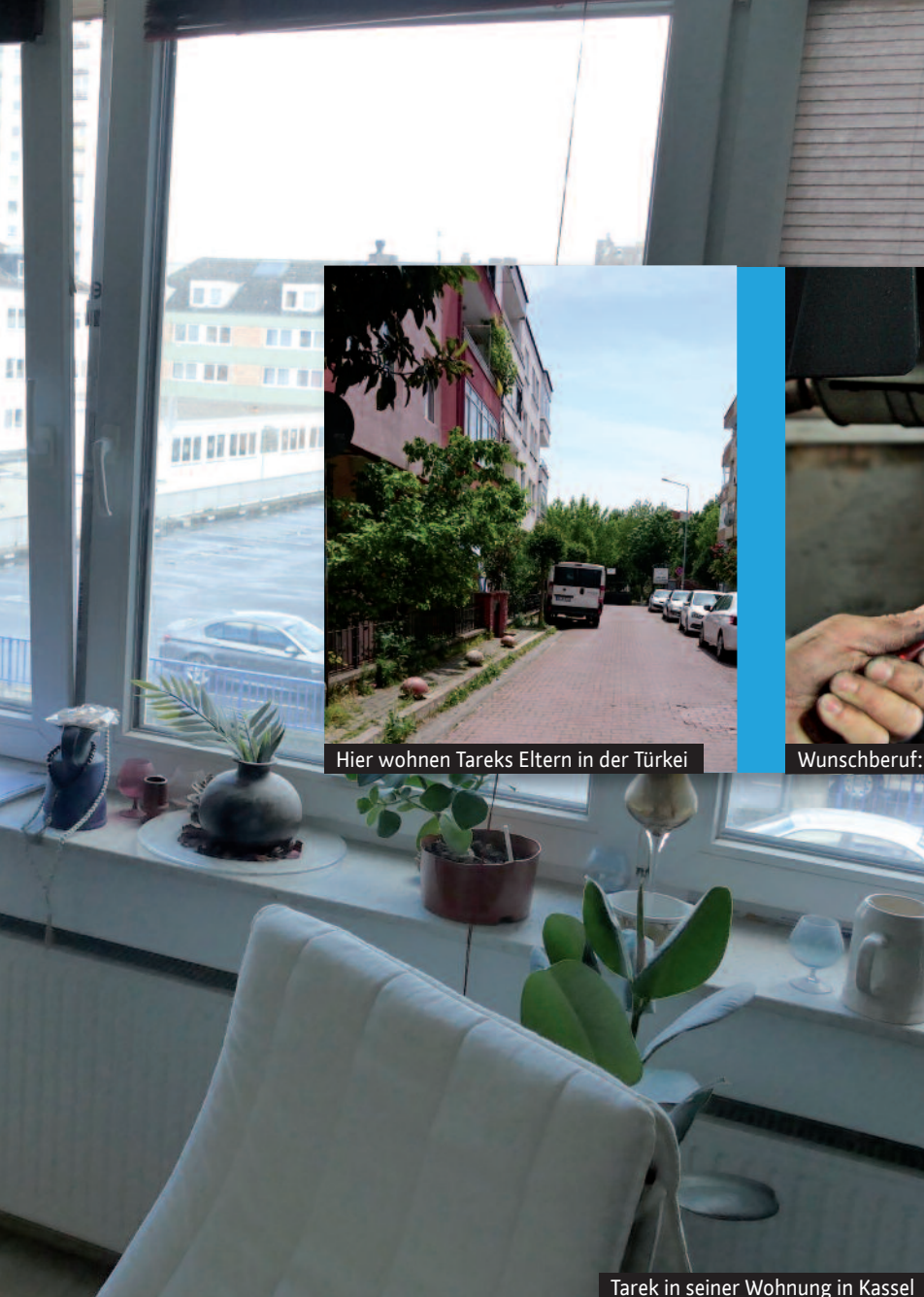
Anfangs hatte ich große Schwierigkeiten, weil alles ganz fremd war. Ich war erstaunt und enttäuscht, weil ich mit der Mentalität der Deutschen nicht zurechtkam. Ich wäre am liebsten wieder zurück in die Türkei zu meiner Familie gegangen. Ich habe das dann aber nicht gemacht, weil ich mir gedacht habe, jetzt nicht gleich in Panik verfallen und erst mal abwarten. Ich bin ja schließlich nach Deutschland gekommen, um mir hier eine Zukunft aufzubauen. Was mir dabei geholfen hat hier zu bleiben, waren meine Freunde, so kam ich mir nicht so einsam vor.

Zuerst war ich ca. ein Jahr in einem Flüchtlingsheim in Thüringen. Dann bin ich nach Kassel gekommen, weil meine Freunde hier waren. Ich habe eine Wohnung gemietet, in



dem gleichen Haus, wo mein Freund Ali wohnt. Das war für mich natürlich wichtig. Nach zwei Monaten habe ich im Institut für Deutschsprache angefangen, Deutsch zu lernen. Nach sechs Monaten habe ich den Abschluss B1 gemacht, danach habe ich das B2-Niveau auf der Sprachenschule VBSF erreicht. Von Oktober 2018 bis Januar 2019 habe ich den Aufbaukurs C1 bei der Bildungseinrichtung DIALOG in Kassel gemacht und bestanden.

Ab dem 25. Februar 2019 habe ich ein 3-wöchiges Praktikum in einer Autowerkstatt in Baunatal gemacht. Mir hat es ganz gut gefallen, und der Meister hat in einem Gespräch gesagt, dass ich zu 80 Prozent einen Ausbildungsplatz zum Mecha-



Hier wohnen Tareks Eltern in der Türkei



Wunschberuf: Automechaniker

Tarek in seiner Wohnung in Kassel

In Deutschland zu sein, hat 2 Seiten: Eine positive und eine negative. Hier habe ich die Möglichkeit einen Beruf zu erlernen, in dem ich dann später auch arbeiten möchte. Ich muss hier keine Angst haben vor Verfolgung, ich bin hier in Sicherheit. Ich bin froh, in einem demokratischen Land zu leben, in dem man sagen kann, was man will, ohne Angst haben zu müssen. Schön war es auch, über meine Freunde eine deutsche Familie kennen gelernt zu haben. Wir haben im Sommer öfter Pizza bei ihnen gegessen und in Garten gegessen.

troniker bekommen könnte. Allerdings im LKW-Bereich. Da ich aber lieber im PKW-Bereich eine Ausbildung machen wollte, habe ich abgesagt. Auch deshalb, weil ein mir vorgesetzter Mitarbeiter sich nicht sehr positiv über Ausländer geäußert hat.

Bewerbung bei anderen Autohäusern in Kassel und Umgebung für einen Ausbildungsplatz zum PKW-Mechatroniker hatten keinen Erfolg. Seit September 2019 arbeite ich bei der Deutschen Post als Lagermitarbeiter. Ich werde aber weiterhin versuchen, einen Ausbildungsplatz in einer Kfz-Werkstatt zu bekommen, denn das ist mein vorrangiges Ziel.

Nicht so schön ist, dass ich hier, abgesehen von 2 Freunden, alleine bin. Meine Familie ist in der Türkei und ich habe sie vor drei Jahren das letzte Mal gesehen. Das ist nicht einfach für mich. Deshalb telefoniere ich täglich mit ihnen. Das macht das Leben hier leichter. Das Wetter ist für mich natürlich gewöhnungsbedürftig. In meiner Heimat in Syrien ist es im Winter auch kalt, aber nicht so wechselhaft, wie hier. Auch im Sommer ist es in meiner Heimat beständiger.

Über meine weitere Zukunft mache ich mir jetzt noch keine Gedanken. Ich möchte erst mal einen Ausbildungsplatz bekommen. Alles andere wird sich dann zeigen.



stolpersteine beim Deutschlernen

Folge 2: Morphologie

von Prof. Dr. Karin Aguado
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache,
Universität Kassel

Nachdem in Folge 1 der „Stolpersteine beim Deutschlernen“ das Thema Aussprache behandelt wurde, geht es in diesem Beitrag nun um die Morphologie, also um die sprachlichen Formen. Deutsch ist im Unterschied zum Englischen, Türkischen oder Chinesischen eine stark flektierende Sprache. Das heißt, dass grammatische Kategorien wie Numerus (Singular und Plural), Kasus (Nominativ, Genitiv, Dativ und Akkusativ), Tempus (Präsens, Präteritum und Perfekt) oder Modus (Indikativ, Konjunktiv und Imperativ) anhand von Veränderungen oder Erweiterungen der Wortstämme ausgedrückt werden. Die morphologische Veränderung von Nomen und Verben nennt man Flexion: Bei Nomen (also bei Substantiven, Pronomen und Artikeln) nennt man diesen Prozess Deklination, bei Verben heißt er Konjugation.

Um z.B. den Plural von Substantiven zu bilden, wird ihre Grundform verändert: „Kind“ wird durch die Endung „-er“ zu „Kinder“, „Frau“ durch die Endung „-en“ zu „Frauen“ oder „Mann“ durch den Umlaut „ä“ plus die Endung „-er“ zu „Männer“. Es gibt aber auch Wörter wie „Fenster“, „Schüler“ oder „Zimmer“, bei denen Singular und Plural dieselbe Form haben. In der folgenden Übersicht sind die verschiedenen Pluralformen im Deutschen zusammengestellt: Es gibt im Deutschen also verschiedene Möglichkeiten, den Plural zu bilden. Da man es den Substantiven im Singular aber

nicht ansehen kann, wie der Plural lauten muss, ist es ratsam, die jeweilige Pluralform von Anfang an immer gleich mitzulernen.

Nun zu den Verben: Es gibt im Deutschen *schwache* und *starke* Verben. Die Bildung und Benutzung der schwachen Verben wie z.B. „kaufen“, „kochen“ oder „machen“ ist relativ einfach, weil zum Ausdruck der Zeiten Präsens und Präteritum regelmäßige Endungen an den Verbstamm angehängt werden: ich koch-e/mach-e/such-e, du koch-st/mach-st/such-st, er/sie koch-t/mach-t/such-t im Präsens bzw. ich koch-te/mach-te/such-te, du koch-te-st/mach-te-st/such-te-st, er/sie koch-te/mach-te/such-te im Präteritum. Bei den sogenannten starken Verben muss für die Zeitenbildung der Stammvokal verändert werden wie z.B. bei „laufen“ oder „stehen“: ich lauf-e/steh-e, du läuf-st/steh-st, er/sie läuf-t/steh-t (Präsens) bzw. ich lief/stand, du lief-st/standest, er/sie lief/stand (Präteritum). Die meisten deutschen Verben sind regelmäßig und können – wenn man die relativ einfachen Regeln kennt – leicht gebildet und benutzt werden. Bei den unregelmäßigen Verben ist das etwas aufwendiger bzw. schwieriger. Um sicher zu sein, wie die Formen von den starken Verben lauten, sollte man auf jeden Fall ein einsprachiges Wörterbuch (als gedrucktes Buch, als elektronisches Nachschlagewerk oder als App) benutzen.

Plural-Element	Beispiele
-e	(der) Arm – (die) Arme; (der) Tag – (die) Tage; (das) Schaf – (die) Schafe
-en	(die) Frau – (die) Frauen; (das) Bett – (die) Betten; (die) Tür – (die) Türen
-er	(das) Kind – (die) Kinder; (der) Geist – (die) Geister; (das) Rind – (die) Rinder
-n	(der) Hase – (die) Hasen; (das) Auge – (die) Augen; (die) Frage – (die) Fragen
-s	(das) Auto – (die) Autos; (der) Opa – (die) Opas; (das) Foto – (die) Fotos
-0	(das) Fenster – (die) Fenster; (der) Schüler – (die) Schüler; (das) Zimmer – (die) Zimmer
nur Umlaut	(der) Apfel – (die) Äpfel; (der) Mantel – (die) Mäntel; (die) Mutter – (die) Mütter
-e mit Umlaut	(der) Zug – (die) Züge; (die) Maus – (die) Mäuse; (der) Fluss – (die) Flüsse
-er mit Umlaut	(das) Buch – (die) Bücher; (das) Rad – (die) Räder; (der) Mann – (die) Männer

Der Bereich der Morphologie, in dem es um die Schaffung neuer Wörter geht, ist die Wortbildung. Eine Besonderheit des Deutschen ist die Gewinnung neuer Wörter durch die Zusammensetzung von bereits vorhandenen Wörtern: So ergibt z.B. „Haus“ + „Tür“ das Wort „Haustür“, „Auto“ + „Schlüssel“ wird zu „Autoschlüssel“ und „Apfel“ + „Torte“ resultiert in „Apfeltorte“. Auf diese Weise kann man seinen Wortschatz nahezu beliebig erweitern. Was die Bedeutung betrifft, ist es so, dass das erste Element (hier also „Haus“, „Auto“ und „Apfel“) immer das zweite Element (also „Tür“, „Schlüssel“ und „Torte“) näher bestimmt, also „Haustür“ im Unterschied zu „Wohnungstür“ oder „Schranttür“, „Autoschlüssel“ im Unterschied zu „Büroschlüssel“ oder „Kellerschlüssel“ und „Apfeltorte“ im Unterschied zu „Schokoladentorte“ oder „Sahnetorte“. Bei der Bildung solcher Zusammensetzungen sind einige, z.T. sehr einfache Regeln zu beachten. So wird das grammatische Geschlecht bzw. das Genus (also maskulinum, femininum oder neutrum) ebenso wie der Artikel (also „der“, „die“ oder „das“) der Zusammensetzung immer vom letzten Element bestimmt: „das Haus“ + „die Tür“ → „die Haustür“, „das Auto“ + „der Schlüssel“ → „der Autoschlüssel“ und „der Apfel“ + „die Torte“ → „die Apfeltorte“ und so weiter. Oft befinden sich zwischen den



Eine weitere Möglichkeit, neue Wörter zu bilden, besteht in einem Prozess, der Ableitung bzw. Derivation genannt wird. Mithilfe von bestimmten Endungen kann man aus einem Substantiv ein Adjektiv ableiten (z.B. „Glück“ + „-lich“ ergibt „glücklich“ oder „Mut“ + „-ig“ wird zu „mutig“) oder aus einem Verbstamm ein Adjektiv (z.B. „trink-“ + „-bar“ wird zu „trinkbar“) machen. Oder man hängt eine Endung an ein Adjektiv und gewinnt auf diese Weise ein Substantiv (wie z.B. „gesund“ + „-heit“ → „Gesundheit“). Mithilfe der verschiedenen Wortbildungsverfahren kann man einfach und kreativ seinen deutschen Wortschatz erweitern. Das heißt also: Je mehr Wörter man kennt, desto mehr Wörter kann man selbst bilden!

Der größte und langwierigste Stolperstein beim Deutschlernen ist das Genus von Substantiven. Zwar gibt es einige Regeln wie z.B. dass die Tageszeiten, die Wochentage, die Monatsnamen und die Jahreszeiten immer maskulin sind, dass alle Sprachen neutrum sind und alle Wörter, die auf -heit, -keit, schaft, -ion, -tät enden, das feminine Genus haben, aber im Großen Ganzen bleibt DeutschlernerInnen nichts anderes übrig, als von Anfang an jedes Substantiv möglichst immer zusammen mit seinem Genus (und auch mit seinem Plural) zu lernen.

In der nächsten Ausgabe des HieR-Magazins geht es um „Stolpersteine“ beim Erlernen der deutschen Wortstellung.



Wo was
los ist

Grüne Brücke



Zusammen gärtnern,
aktiv sein und
Deutsch lernen!

Hier wachsen Kräuter,
Gemüse, Früchte und
Freundschaften

Selbst anbauen
- selbst ernten!

Mach mit und werde Teil eines großen bunten Gartens, welchen wir zusammen gestalten. Hier gibt es Gemüse und Kräuterbeete, Obstbäume und sogar eigenen Honig, den unsere fleissigen Bienen erschaffen.

Lust, Deutsch zu lernen und nebenbei mehr über die Natur und den Garten zu erfahren? Was ist alles essbar? Wir zeigen es dir gern. Du hast sogar die Möglichkeit, ein Beet nach deinen Wünschen zu pflanzen - und danach zu ernten. Denn nichts ist schöner, als mit selbst angebauten Zutaten zu kochen!

Wir treffen uns jeden
**Mittwoch ab 17Uhr und
Donnerstag ab 15Uhr**

Der Ort ist am Marienhof 4
(Bus-Haltestelle
Engelhardtstrasse)

Interesse geweckt?
Wir freuen uns auf Dich!
Tel: (0) 561 - 712 68 13
Mail: tiefenberg@sfd-kassel.de



Sozialer Friedensdienst
Kassel e.V.



Landkreis
Kassel

MITSprache



Deutsch4U

Gemeinsam Deutsch lernen Für Frauen

Deutsch lernen
mit Alltagsbezug
Kinderbetreuung möglich

Erster Termin:
05.11.2019

Jeden Di, Mi und Do,
9.30 bis 12 Uhr

Der Ort ist
am Marienhof 4
(Bus-Haltestelle
Engelhardtstrasse)

Anspruchspartnerin:
Katharina Holländer
Tel: 01778693480
Email: hollaender@sfd-kassel.de



Sozialer Friedensdienst
Kassel e.V.



HESSEN
Regierungsschulbüro
Kassel

Sprachcafe

Ein Sprachcafe für Frauen ist **ab Januar** im Marienhof geplant.
Es soll jeden **Donnerstagnachmittag** stattfinden. Geplant ist von **14:30 - 17:30 Uhr**.
Den genauen Start geben wir dann auf unserer Homepage bzw. Facebook bekannt.

Theaterprojekt sfd

In dem Theaterstück Lebens(T)räume des sfd geht es um „Schuhgeschichten“. Es kann durchaus vorkommen, dass die Whisky-Flasche der Schnorrerin plötzlich zum Leben erweckt wird, die unterschiedlichen Schuhe der Protagonisten ihren „Werdegang“ erzählen und Emojis auf penetrante Art und Weise uns die Sprache verschlagen. Unter Anleitung von versierten Theaterpädagoginnen arbeitet eine Gruppe von etwa 15 Personen jede Woche einen Abend lang an diesem Stück.

Wann: Premiere am 25.01.2020 um 19.00 Uhr
und am 26.01.2020 um 17.00 Uhr

Wo: Nordhessisches Schultheater – Zentrum. Untere Karlsstraße 14. Kassel



Was los war



Der Förderzeitraum des Programms Soziale Stadt Rothenditmold geht 2022 zu Ende. In einem Verstärkungsworkshop wurden Ideen gesammelt, in welchen Bereichen weiterhin Handlungsbedarf besteht



Vom 1. bis zum 24. Dezember fanden in Rothenditmold täglich Veranstaltungen zum „Offenen Adventskalender“ in der Engelhardstraße statt.



Am 26.11.19 fand die Einweihung des neu gestalteten Spielplatzes an der Naumburger Straße in Rothenditmold statt. Große und kleine Kinder „eroberten“ die Spielgeräte erwartungsvoll.



Workshop Sturzprophylaxe beim Stadtteiltriff des DRK in der Mombachstraße
Sicher durch eine bewegende Welt –
Training auf einem besonderen Bodenbelag –
hilft besonders älteren Menschen



Das Quartiersmanagement Kassel Nordstadt konnte auch in diesem Jahr wieder Kitas aus der Nordstadt dank Spendengeldern zum Puppentheater Laku Paka einladen. Im Haus der Bildung wurde das Stück „Serafina und der Löwenkönig“ aufgeführt. Eine weitere Aufführung fand im Haus der Zukunft in Rothenditmold statt.



